

wagens ummauert und mit Kalk übertüncht. An der Westseite erhalten die Gewölbe kleine Oeffnungen, damit man die Sargköpfe sehen kann. Als ich den Ort erreichte, war einer der gemietheten Chinesen damit beschäftigt, in einer seichten, etwa zwei Meter langen und kaum einen Meter breiten Grube einen Scheiterhaufen zu errichten.

Die Kameraden des Verstorbenen saßen und hockten in einer Gruppe auf dem verdorrten Rasen und gaben theils dem Feuermanne Weisungen, theils kritisirten sie den Lebenslauf des verstorbenen Freundes. Die Gesellschaft schien nicht im mindesten ergriffen zu sein, im Gegentheile sie benahm sich so, als sei das traurige Schauspiel mehr ein Spaß, eine Zerstreuung. Einer allein machte eine Ausnahme. Es war dies der Soldat, welcher den armen, hilfsbedürftigen Kranken bis zur letzten Stunde aufopfernd gepflegt hatte, ein blasser, junger Mensch, der in Hufe eines kleinen Vergehens wegen Stockstreiche erhalten hatte. Dieser lag abseits der Gruppe auf dem Boden und pflückte gedankenvoll einen gelben Halm nach dem anderen aus dem trockenen Boden und warf ihn auf den Holzstoß.

Als der Holzstoß fertig war, warfen die gemietheten Leute den Leichnam mit zur Erde gewandtem Antlitze darauf. Einer der Beschäftigten betrachtete aufmerksam den schönen Zopf, welcher nun verbrennen sollte; dann zog er ein Messer aus der Tasche und säbelte so lange mit der stumpfen Klinge, bis er die Haare vom Scheitel getrennt hatte. Während der Operation schleifte er den Kopf des Todten unbarmherzig an den Holztafeln hin und her. Nun wurde über den Körper eine weitere Lage Holz geworfen, bis der Stoß die Höhe von zwei Meter erreicht hatte. Die Länge desselben ließ Einiges zu wünschen übrig, denn die Füße des Soldaten ragten aus dem Holze hervor.

Ein Mann brachte nun acht aus Erde geformte Lampen und ein größeres Gefäß mit Butter. Im Nothfalle sollte damit das Holz eingefettet werden, damit es besser brenne. Das war aber nicht nothwendig. Die Leute schichteten an den vier Seiten des Scheiterhaufens (der Kopf lag südwärts) sowie auf dem Boden der Grube Hobelspäne und dünne Holzstücke auf und endlich — war es dem treuen Pfleger des Verstorbenen vorbehalten, das